

Pokal für Gastgeber Budberg – Doppel-Rot für Millingen

Im Kampf um den Wanderpokal der Rheinberger Fußball-Stadtmeisterschaften setzt sich der Landesligist mit einem Team aus drei Teams durch

Fabian Kleintges-Topoll

Rheinberg. Nach einem Jahr Pause sicherte sich der SV Budberg am Samstag wieder den Wanderpokal bei den Rheinberger Fußball-Stadtmeisterschaften. Der favorisierte Ausrichterverein aus der Landesliga brauchte mit der zusammengewürfelten Mannschaft auf heimischer Anlage allerdings ein wenig Anlaufzeit. Platz zwei belegte erneut der SV Millingen. Vor allem im Derby gegen den TuS Borth ging's hoch her. Platz drei sicherte sich überraschend der SV Orsoy.

Letzter wurde der Vorjahressieger, die Concordia, hinter dem TuS Borth. Rheinbergs Trainer Manfred Wranik hatte Diskussionsbedarf mit den Schiedsrichtern.

Durch den neuen, kompakten Modus, der im Vorfeld nicht bei allen Trainern gut ankam, zappelte das Netz auf dem Kunstrasen in Budberg wesentlich seltener als in der Vergangenheit.

Titelverteidiger als Schlusslicht

Entgegen kam der Eintagesmodus dem SV Orsoy. Bei früheren Turnieren oft Kanonenfutter, unterlag der große Außenseiter sogar dem Nachbarn aus Budberg nur mit 0:1. Einem 0:0 im B-Liga-Duell gegen den TuS Borth ließ die Mannschaft von Mark Kolanczyk gegen Millingen durch den Treffer von Fitim Deskaj sogar einen Sieg folgen. Das letzte Spiel gegen Concordia Rheinberg ging erst mit dem Schlusspfiff verloren.

Vor allem für seine Defensivabteilung hatte der SVO-Trainer daher nur lobende Worte übrig. „Wir haben nur zwei Gegentore bekommen, besser geht's nicht mit einer alten C-Liga-Truppe, die um wenige Leute verstärkt wurde. Wir wussten, dass wir viel hinterherlaufen müssen. Aber ich ziehe den Hut vor meinen Jungs für einen taktisch disziplinierten Auftritt. Das war bei uns nicht immer so.“

Hinzu kam, dass der Überraschungsdritte ohne seine gesamte Offensivreihe um Routinier Stephan Barth auskommen musste. Eine Schrecksekunde gab es dann doch noch, als Justin Tack von einem Mitspieler vom Platz getragen werden musste. Kolanczyk konnte leichte Entwarnung geben. Es handelte sich nur um eine Schienbeinprellung. Verletzungsfrei kam dagegen Concordia Rheinberg durch das Turnier. Dabei sah es so aus, als hätte sich Lars Meier nach einem Zweikampf bei der Niederlage gegen Borth doch schlimmer wehgetan. Das Spiel der Rheinberger war zu fehlerhaft. Wie schwer das kommende A-Liga-Jahr werden wird, war schon am Wochenende zu erkennen.

Manfred Wranik ist sich dessen bewusst, hätte gegen den SV Budberg (0:1) gerne noch einen Punkt mitgenommen, um zumindest den letzten Platz an den TuS Borth abzugeben. Der Coach suchte noch das Gespräch mit den Unparteiischen. „Das war ein klares Abseits-tor, was man sehen muss. So etwas



Siegerfoto mit dem SV Budberg: Das zusammengewürfelte Team von Tim Wilke ist Rheinbergs Sommer-Stadtmeister 2025. PETER MEULMANN

nervt mich, auch wenn wir hier natürlich kein Wort um den Pokal mitreden konnten“, sagte Wranik.

Den größten Aufreger bot die torreichste Partie des Tages. Der SV Millingen besiegte den TuS Borth mit zehn Mann mit 3:2. Doch das Ergebnis wurde zur Randnotiz. Kurz vor dem Borth'er Elfmeter zum zwischenzeitlichen 2:2 sah SVM-Keeper Raphael Boenig glatt Rot, weil er sich bedrohlich vor Schiedsrichter Yasin Iletmis aufbaute. Der Referee zeigte in derselben Szene auch dem wütenden und kaum zu beruhigenden Millinger Trainer Oliver Kraft Rot.

Ergebnisse und Tabelle

Alle Ergebnisse: SV Orsoy – SV Budberg 0:1, Concordia Rheinberg – SV Millingen 1:2, TuS Borth – SV Orsoy 0:0, SV Millingen – SV Budberg 1:1, TuS Borth – Concordia Rheinberg 1:0, SV Millingen – SV Orsoy 0:1, SV Budberg – TuS Borth 2:0, SV Orsoy – Concordia Rheinberg 0:1,

TuS Borth – SV Millingen 2:3, Concordia Rheinberg – SV Budberg 0:1.

Tabelle	Punkte	Tore
1. Budberg	10	5:1
2. Millingen	7	6:5
3. Orsoy	4	1:2
4. Borth	4	3:5
5. Rheinberg	3	2:4

Mit Noel Benga musste ein Feldspieler zwischen die Pfosten. Besonders bitter: Die Sperre gilt auch für den normalen Spielbetrieb, und die Torhütersituation in Millingen ist ohnehin angespannt.

„Ich habe ihn nur gefragt, ob er rauskommen kann und es mir erklärt. Ansonsten war ich zufrieden. Wir sind wieder Zweiter geworden

und und waren die Einzigen, die nicht gegen Budberg verloren haben“, so Kraft, der seinen Vierfachschorstürzen Yannick Saunus besonders hervorheben musste. Der Stürmer war gemeinsam mit dem Neubudberger Ceyhun Dagdemir mit vier Treffern erfolgreichster Schütze. Beinahe gelang ihm gegen Borth noch ein Kunsttreffer per Fallrück-

zieher. „Er war nicht nur am Samstag unsere Lebensversicherung.“

Pascal Kastendieck ärgerte sich über die Niederlage in Überzahl. Der spielende Co-Trainer aus Borth konnte mit dem Minimalziel von Platz vier am Ende aber gut leben. „So ein Spiel darfst du nicht verlieren. Die Jungs waren am Ende aber nach so einem Tag auch einfach auf.“ Bei der ersten Mannschaft in vorderster Front an der Seitenlinie zu stehen, war für den Torwart etwas Besonderes. „Ich kenne es zwar aus der Jugend, aber die ersten Ansprachen waren schon etwas ungewohnt. Es hat Spaß gemacht.“

Glücklich fuhr am Abend SVB-Coach Tim Wilke nach Hause. Seine aus drei Teams zusammengestellte Auswahl schnappte sich die Trophäe nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Punktverlust gegen Millingen am Ende souverän. „Wir haben trotz der Zusammenstellung gezeigt, dass wir die klassenhöchste Mannschaft waren. Dem einen oder anderen der Jungs haben vielleicht etwas die Füße gewackelt. Die Eindrücke waren insgesamt positiv.“ Einzig die Schulterverletzung von Niklas Ueberfeld bereitete dem Coach etwas Sorgen. Für eine erste Diagnose war es allerdings noch zu früh.

Bei der Siegerehrung blickten neben Moderator, Budbergs Vorsitzendem Peter Houcken, Bürgermeister Dietmar Heyde und Frank Tatzel, Vorsitzender des Stadtsportverbands, auf einen gelungenen Tag vor guter Kulisse zurück.